

Zwönitzthaler Anzeiger.

Localblatt

für Zwönitz, Niederzwönitz, Kühnhaide, Thalheim und Umgebung.

(Fortsetzung des „Anzeiger für Zwönitz und Umgegend“.)

Amliches Organ für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

11. Jahrgang.

Redaction, Druck und Eigenthum von E. B. Ott in Zwönitz.

11. Jahrgang.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal (Dienstag, Donnerstag und Sonnabend) und ist durch alle Postanstalten, sowie durch die Expedition und deren Aussträger vierteljährlich für 1 Mark 20 Pfg. (incl. Bringerlohn) zu beziehen. — Die Insertion beträgt für die dreispaltige Corpusszeile oder deren Raum 10 Pfg. und werden Inserate bis Nachmittags 2 Uhr Tags vor dem Erscheinen des Blattes angenommen.

No 87.

Dienstag, den 27. Juli.

1886.

Bekanntmachung.

Das Reichsgesetzblatt Nr. 24 auf das Jahr 1886 ist hier eingegangen und enthält:

Verordnung, betreffend die Errichtung einer besonderen Commission für die Herstellung des Nord-Ostsee-Canals.

Dasselbe liegt an Rathsstelle 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht aus.
Zwönitz, am 26. Juli 1886.

Der Bürgermeister.
Adam.

Verfische und Sächsische Angelegenheiten.

— Den diesjährigen Herbstübungen des XII. kgl. sächs. Armeecorps geht, nach einer Mittheilung im „Dr. J.“ bei der Infanterie ein sechstägiges Exerciren im Regimente, sowie ein fünf-tägiges Brigadeexerciren, letzteres bei Dresden, (1. und 2. Brigade), Zwickau (3. Brigade) und Leipzig (4. Brigade) voraus, während bei der Cavallerie zwölf-tägige Uebungen im Regimente und in der Brigade fünf-tägige Uebungen. Letztere seitens der 1. Cavalleriebrigade bei Königsbrück und seitens der 2. Cavalleriebrigade bei Froburg stattfinden. Die Exercir- und Schießübungen der Artillerie auf dem Schießplatz bei Reithain sind bereits am 22. Juli beendet. Das zweitägige Exerciren der Infanteriebrigaden im Terrain gegen einen markirten Feind, für welches in diesem Jahre jeder Brigade eine Escadron und eine Batterie zugetheilt werden, und die dreitägigen Detachementsübungen werden seitens der 1. Brigade bei Bönchen, nördlich Dippoldiswalde, von der 2. Brigade zwischen Kadeberg und Königsbrück, seitens der 3. Brigade bei Pausa und Mühlstorf und bei der 4. Brigade in der Gegend von Zwickau und Hartenstein abgehalten. An die Uebungen schließen sich die Divisionsmanöver der 1. Infanteriedivision Nr. 23 bei Bönchen und diejenigen der 2. Infanteriedivision Nr. 24 b. Zwickau, auf dem rechten Muldenufer, beide in der Zeit vom 3. bis 9. September, an. An den Manövern der 1. Infanterie-Div. nehmen die 1. Cavalleriebrigade Nr. 23, das 1. Feldartillerie-Regiment Nr. 12 und die 1. Pionniercompagnie Theil, während die 2. Cavalleriebrigade Nr. 24, das 2. Feldartillerie-Regiment Nr. 28 und die 2. Pionniercompagnie der 2. Infanterie-Division Nr. 24 zugetheilt werden. Außerdem wird noch für jede Infanterie-Division eine Krankentransportcolonne formirt. Zur Befreiung des Wachtendienstes bleiben in der Garnison Dresden das 1. Bataillon des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100, sowie die 3. und 4. Compagnie des Pionnierbataillons Nr. 12 zurück. Die beiden letztgenannten Compagnien werden sich aber bereits Anfang August an einer bei Posen stattfindenden Belagerungsübung betheiligen.

— Im zweiten Quartale des laufenden Jahres hat die königliche Altersrentenbank zu Dresden (Altstadt, Landhausstraße 16, im Landhaus) ein Ergebnis von 1546 Einlagen im Gesamtbetrage von 635 349 Mk. zu verzeichnen gehabt; gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres stellt dieses Ergebnis eine Zunahme von 244 Einlagen und 239 759 Mk. Einzahlungsbetrag dar. Der Stückzahl der Einlagen nach sind 493 unter Capitalverzicht und 1053 unter Capitalvorbehalt und zwar mit einem Durchschnitt von 1038 Mk. bez. 118 Mk. bewirkt worden. Hieraus ergibt sich, daß namentlich die kleineren Einlagen öfters bei Capitalvorbehalt eingezahlt zu werden pflegen. Sie eignen sich besonders für Personen der jüngeren und mittleren Altersklassen, welche sich hierdurch für ihr Alter auf die bequemste Weise eine Rente sichern können; der bei der ersten Einzahlung ausgesprochene Capitalvorbehalt bedingt neben der Rente die ungekürzte Rückzahlung aller bewirkten Einlagen nach dem Tode des Versicherten.

— Eine bedeutende Entscheidung hat das Reichsgericht in Leipzig getroffen. Nach dieser ist jeder durch irgend eine Strafthat Verletzte berechtigt, von jeder auch nur zufällig bei der Begehung der Strafthat als Augenzeuge anwesenden Person die Nennung des Namens, Wohnorts u. zu verlangen, um sich später auf deren Zeugniß berufen zu können. Der sich Weigernde darf sogar vor die Polizei geführt werden, damit seine Persönlichkeit festgestellt wird.

— Die nächste Aufnahme von Böglingen in die kgl. Unteroffizier-Schule zu Marienberg soll am 1. October d. J. stattfinden.

— Betreffs der Verlobung des Erzherzogs Otto mit der Prinzessin Maria Josepha wird jetzt berichtet, daß die Vermählungsfeier-

lichkeiten nicht, wie Wiener Blätter wissen wollten, in Wien, sondern in Dresden stattfinden werden, wie es ja auch dem alten Herkommen entspricht.

— Schneeberg, 23. Juli. Heute Vormittag stürzte sich der 30 Jahre alte hier wohnhafte Maurer Falk kurz vor Passiren des Zuges auf das Bahngleis in der Nähe der Roboltstraße. Nachdem von dem Locomotivführer das Nothsignal gegeben und der Zug zum Stehen gebracht worden war, fand man Falk zwar noch lebend aber schwer verletzt unter einem Bahnwagen liegend vor und wurde derselbe alsbald in seine Behausung und später nach dem städtischen Krankenhause gebracht. Falk, der seit einiger Zeit an Geistesstörung litt, hat schwere Beschädigungen des linken Armes und des Kopfes davon getragen. Der Unglückliche wird als ein fleißiger und braver Familienvater bezeichnet.

— Schwarzenberg, 23. Juli. Nachdem seit mehreren Tagen die unerträglichste Hitze geherrscht, entlud sich in vergangener Nacht ein sehr schweres und langanhaltendes Gewitter. In Zwischenräumen von kaum 1 Sekunde erfolgte Blitz auf Blitz und unaussprechliches Donnerrollen, ein großartig schönes Naturschauspiel, wie es viele der anwesenden Badegäste auf ihre Versicherung noch nicht erlebt haben. $\frac{3}{4}$ 12 Uhr schlug der Blitz im benachbarten Vermesgrün in eine Gutswirtschaft (Weigel), welche niederbrannte. Auch leider eine vom Blitz getroffene Frau daselbst am Fuße mehrere Brandwunden. Das Nachbarhaus wurde von einem kurz darauffolgenden Blitze getroffen, welcher indeß nicht zündete. Auch in der Richtung nach Bodau, Eibenstock, Crottendorf, Waschleithe-Etzerlein bemerkten wir um Mitternacht Feuererschein, jedenfalls auch von Blitsschlägen herrührend.

— Schöneck, 22. Juli. Heute Abend gegen 12 Uhr schlug der Blitz in Verda in die Scheune des Gutsbesizers Tünger. Dasselbe wurde vollständig eingäschert. Auch erfolgten hier mehrere kalte Schläge.

— Adorf, 22. Juli. Heute in später Abendstunde zog über unsern Ort ein großes Gewitter, welches viele Blitze und Donnerschläge mit sich brachte. Adorf blieb zwar verschont, doch in der Richtung nach Brambach und in der Gegend von Falkenstein und Auerbach donnerte es gewaltig. In beiden Richtungen waren gegen 11 Feuersehne sichtbar. Nach Privatmittheilungen hat der Blitz in dem Dorfe Behr bei Falkenstein eingeschlagen, wo ein Haus niedergebrennt ist. In Sorge bei Auerbach ist das Haus der Wittwe Hüttel abgebrannt. In Rodewisch tödtete der Blitz dem Gutsbesizer Mäbler drei hochtragende Kühe, und ein Ochse wurde gelähmt. Der Blitz war am Blitzableiter entlang in den Stall gefahren. Außerdem ist in Neuheide bei Schönheide ein Gasthof abgebrannt. In Mühlgrün erfolgte ein kalter Schlag, wo der Blitz im Hause des Gasthofsbesizers Trömmmer mehrere Risse in der Decke verursacht hat. Die anwesenden Gäste im Zimmer haben Verletzungen nicht davongetragen. In Hundshübel brannte ein Wohnhaus ab. In Stäckengrün wurde das Gebäude, in welchem sich die Post befindet, von einem kalten Schläge getroffen, auch einige Kinder wurden daselbst erschlagen. Ein kalter Schlag beschädigte den Wappler'schen Gasthof in Beerheide, ein anderer ein Wohnhaus in Schnarrtanne, wobei auch eine Kuh getödtet wurde. In Eich wurde eine Frau vom Blitze betäubt, während in Ellefeld zwei Erlen zersplittert wurden. Dabei war das Gewitter von sehr starkem Regen begleitet.

— Am 15. und 16. August d. J. wird der Turnverein zu Schönheide das Fest seines 25jährigen Bestehens, verbunden mit Turnplatz- und Geräte-Weihe, begehen.

— Auerbach, 22. Juli. Im hiesigen Rittergute brannten heute Vormittag 11 Uhr zwei Stallgebäude mit den auf den Böden aufgespeicherten Heuvorräthen vollständig nieder, und die anerkenntens-